Stadt Schöningen	Vorlagen Nr.: **83/ 2018 vom 26.04.2018** erstellt durch: **Fachbereich Bürgerdienste** Bearbeiter/in: Frau M. Bock

an	Sitzungsdatum	Zuständigkeit	öffentlich	nicht-öffentlich
Ausschuss für Bürgerdienste	12.06.2018	Zur Beschlussfassung	☒	☐

Tagesordnungspunkt:
Pädagogische Konzeption der Städtischen Kindertagesstätten

Pflichtfelder Haushaltsauswirkungen:

☐ einmalige Kosten ☐ regelmäßig wiederkehrende Kosten ☒ kostenneutral bezogen auf diese Vorlage	☐ Ergebnishaushalt ☐ Finanzhaushalt (Investition)
Produkt:	3651
Sachkonto:	
Ansatz:	
noch verfügbar:	
noch benötigt:	
es fehlen:	
ggfs. Deckungsvorschlag:	

Beschlussvorschlag:

Die pädagogische Konzeption der Städtischen Kindertagesstätten wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Sachverhaltsdarstellung:

Die pädagogische Konzeption der Kindertagesstätte Astrid-Lindgren vom 01.03.1995 bedurfte einer dringenden Überarbeitung.
So sind z.B. die einzelnen Kindertagesstätten Astrid-Lindgren, Esbeck und Hoiersdorf zu einer Einheit zusammengerückt und bilden so in der Gesamtheit die Städtischen Kindertagesstätten mit einer Teamleitung. Die Hausschwerpunkte der Einrichtungen sind:

- Astrid-Lindgren — Hausschwerpunkt Astrid-Lindgren und Haus der Kleinen Forscher,
- Elmzwerge Esbeck — Hausschwerpunkt Waldpädagogik,
- Kräuterwichtel Hoiersdorf — Hausschwerpunkt Kneipp-Gesundheits-kindergarten.

Im Laufe der Jahre wurden eine weitere Integrationsgruppe (Kräuterwichtel Hoiersdorf) und zwei Krippengruppen (Bullerbü und Lönneberga) eingerichtet. Die Betreuungszeiten wurden bedarfsorientiert angepasst.

Die erarbeitete und als Entwurf vorliegende pädagogische Konzeption wurde in einem mehrjährigen Prozess mit den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entwickelt und im Jahr 2017 fertiggestellt. Den meisten Eltern ist sie bereits bekannt. Seit Januar 2018 liegt die pädagogische Konzeption in den Einrichtungen als Entwurf aus bzw. kann auf der Homepage der Schöninger Kindertagesstätten unter http://www.schoeningerkitas.de/seite/126572/pädagogik.html oder http://www.schoeningen.de/service-und-aemter/politik/ratsinformationen/buergerdienste/ eingesehen werden.

Der Kita-Beirat stimmte der pädagogischen Konzeption der Städtischen Kindertagesstätten in seiner Sitzung am 17.05.2018 zu.

Anlagenverzeichnis

Pädagogische Konzeption

Sichtvermerk BGM: Bä. 25/05

Der Bürgermeister
In Vertretung

K. Bock
Städtischer Direktor

Stadt Schöningen

Konzeption

Städtische Kindertageseinrichtungen

lebendig. vielseitig. schön. schöningen

2. Unsere Einrichtungen

Kindertagesstätte Astrid Lindgren

Die *Kindertagesstätte Astrid Lindgren* wurde 1995 eröffnet und befindet sich im Karl-Rose-Weg 3 und 4.

Die Einrichtung umfasst zwei Kindergartengruppen mit je 25 Kindern, eine integrative Kindergartengruppe mit 18 Kindern sowie zwei *Krippengruppe* mit bis zu 15 Kindern.

Über die Gruppenräume hinaus verfügt die Einrichtung über ein kleines Elterncafé mit Selbstbedienung, eine Mehrzweckhalle, einen Snoezelenraum, einen Forscherraum und einen Therapieraum sowie ein weitläufiges Außenspielgelände.

Die Einrichtung ist zertifiziert als *Haus der kleinen Forscher.*

- Zwei Kindergartengruppen sind montags bis freitags von 6.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.
- Die integrative Gruppe ist von 8 Uhr – 14 Uhr geöffnet.
- Die Krippe Lönneberga bietet eine Öffnungszeit von 6.30 Uhr – 14 Uhr.
- Die Krippe Bullerbü bietet eine Öffnungszeit von 6.30 Uhr – 16 Uhr.

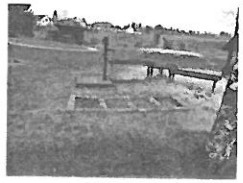
Kindergarten Elmzwerge

Der *Kindergarten Elmzwerge* besteht seit 1951 und befindet sich in der Alten Kirchstraße 1. Die Einrichtung bietet Platz für 25 Kinder. An zwei festen Tagen in der Woche findet die Betreuung zu allen Jahreszeiten *im Wald* statt: Ein Bauwagen dient an diesen Tagen als Unterkunft.

Ergänzend verfügt der Kindergarten über einen Mehrzweckraum und ein geräumiges Außenspielgelände.

- Der Kindergarten ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

Integrativer Kneipp-Gesundheitskindergarten Kräuterwichtel



Den Kindergarten Kräuterwichtel, Auf dem Bruckberge 1a, gibt es seit 1967. Er bietet Platz für 18 Kinder. Seit 2013 ist die inzwischen integrative Einrichtung *Zertifizierter Gesundheitskindergarten nach Sebastian Kneipp.* Sie verfügt über einen Gruppenraum, einen großzügigen Flurbereich und ein großes Außengelände. Im Außengelände befinden sich ein Kräutergarten und ein Wassertretbecken (Kneipp-Becken).

- Der Kindergarten ist montags bis freitags von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet.

3. Gesetzliche Grundlagen

Auf Bundesebene wird die Kindertagesbetreuung im Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) geregelt, das auch als *Kinder- und Jugendhilfegesetz* (KJHG) bekannt ist. Das *Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen* (KiTaG) regelt die Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern auf Länderebene.

4. Aufnahme

Die Aufnahme von Kindern in die Städtischen Kindertageseinrichtungen ist in der *Satzung der Stadt Schöningen über die Aufnahme und Unterbringung von Kindern in den Städtischen Kindertagesstätten* (Kindertagesstättensatzung) geregelt.

5. Bildung und Erziehung

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Niedersachsen

Der *Orientierungsplan für Bildung und Erziehung des Landes Niedersachsen* bietet den Fachkräften Orientierung darüber, wie Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung begleitet und unterstützt werden. Lernbereiche, die das Kind in der Kindertagesstätte erfahren soll, sind:

Emotionale Entwicklung und Soziales Lernen,

Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und die Freude am Lernen,

Körper – Bewegung – Gesundheit,

Sprache und Sprechen,

Lebenspraktische Kompetenzen,

Mathematisches Grundverständnis,

Ästhetische Bildung,

Natur und Lebenswelt,

Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz.

In unseren Kindertagesstätten erfährt ein Kind alle Bereiche des *Orientierungsplans für Bildung und Erziehung* entsprechend seiner Interessen und Neigungen. In allen Städtischen Kindertageseinrichtungen finden darüber hinaus die Bereiche *Bewegung, Sprache, Musik* sowie das Erlernen *sozialer und lebenspraktischer Kompetenzen* besondere Beachtung, ergänzt durch die einrichtungsindividuellen Schwerpunkte.

7. Unser Bild vom Kind

So bunt und vielfältig wie das Leben, so kunterbunt wie die Natur in jeder Jahreszeit, so facettenreich ist jedes Kind in seiner Entwicklung.

Wir bieten den Kindern Freiräume und geben ihnen für ihre Entwicklung die erforderliche Zeit.

Es ist uns sehr wichtig, dass sich Kinder in der Gemeinschaft mit viel Spaß und Freude entwickeln können und von anderen Kindern lernen. Kinder brauchen Kinder!

Unsere Kindertagesstätten sind Orte, an denen wir Kindern mit Liebe, Geborgenheit und Wertschätzung begegnen. Die Kinder kommen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und stehen mit ihrer individuellen Persönlichkeit im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir vermitteln den Kindern Regeln und Grenzen im Zusammenleben, um ihnen Orientierung und Sicherheit zu geben.

Jedes Kind ist Entdecker, Forscher, Künstler, Konstrukteur und Eroberer, in ihm steckt viel schöpferische Kreativität. Und alle eint das Bedürfnis nach Liebe und Anerkennung.

8. Unsere Grundwerte

In unseren Kindertagesstätten legen wir Wert auf einen freundlichen Umgang miteinander sowie auf das Wahrnehmen und Akzeptieren der Einzigartigkeit jedes Einzelnen.

Den Kindern wollen wir die Verantwortung für ihr Handeln gegenüber Menschen und der Natur aufzeigen. Wir möchten das Selbstvertrauen der Kinder stärken, sie unterstützen selbstständig und kritikfähig zu werden und sie für ihre Umwelt sensibilisieren. Wir wollen als Bezugspersonen ein positives Vorbild für die Kinder sein und ihnen ein verantwortungsvolles Miteinander vorleben.

Die stetige Weiterentwicklung der Kinder in allen Entwicklungsbereichen liegt uns am Herzen. Um dies zu erreichen, finden vielfältige spielerische Angebote zur Förderung in den Gruppen statt.

Weiterhin ist es uns wichtig, dass die Kinder sich wohlfühlen, Freunde finden, sich ausprobieren können und gern in die Kindertagesstätte kommen. Wir unterstützen dies, indem wir eine vertraute, gemütliche, sichere und ruhige Atmosphäre zum Spielen schaffen. Außerdem vermitteln wir den Kindern, dass sie bei uns willkommen sind und mit ihren Bedürfnissen ernst genommen werden.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, in Krippe und Kindergarten durch unsere Arbeit dazu beizutragen, dass jedes Kind gleiche Rechte und gute Chancen für eine lebenswerte Perspektive in der Gesellschaft hat, egal aus welchem familiären Umfeld es kommt.

10. Unsere Pädagogik in der Krippe und im Kindergarten

Die Bringzeit

In allen unseren Einrichtungen praktizieren wir in der Bringphase von 8 Uhr – 8.15 Uhr: Eltern und Kinder verabschieden sich vor der Gruppentür voneinander; das Kind betritt den Gruppenraum und wird dort von einer Erzieherin/einem Erzieher begrüßt. Die Eltern tauschen bei Bedarf wichtige Kurzinformationen mit der Erzieherin/dem Erzieher vor der Gruppentür aus. Längeren Gesprächsbedarf können Eltern an dieser Stelle anmelden und die Bezugserzieherin/der Bezugserzieher wird sich mit einem Terminvorschlag zeitnah zurückmelden.

Diese Regelung ermöglicht es uns, dass jedes Kind die volle Aufmerksamkeit erhält, die es morgens braucht, um gut anzukommen.

Ein Blick in die Krippe

Begrüßungskreis, gemeinsames Frühstück, selbstbestimmtes Spielen drinnen und draußen, Singen, Vorlesen, erste Basteleien und Regelspiele, Toben, Lachen, Kuscheln, Trösten, miteinander Erzählen, gemeinsames Mittagessen, Mittagsschlaf, pflegerische und hauswirtschaftliche Maßnahmen, Ausflüge und Feste kennzeichnen unsere Krippenpädagogik im täglichen Miteinander.

Ein besonderes Augenmerk gilt der *Sprachentwicklung* und *Sprachförderung* sowie der *Erziehung zur Selbstständigkeit.*

Ein Blick in den Kindergarten

Rollendes Frühstück, selbstbestimmtes Spielen drinnen und draußen, Kreativangebote, gezielte Förderangebote, Projektarbeit, unterschiedliche Bewegungsanreize, Gesprächskreis, soziales Lernen, Toben, Lachen, Kuscheln, Trösten, Übernahme altersentsprechender Aufgaben, hauswirtschaftliche Tätigkeiten, gemeinsames Mittagessen und ggf. eine Zwischenmahlzeit, Entspannungsphasen, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung und Feste bestimmen unsere Kindergartenpädagogik im Alltag.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Sprachentwicklung und Sprachförderung sowie der Erziehung zur Selbstständigkeit.

Bewegung

Kinder erschließen sich ihre Welt aktiv, mit allen Sinnen und vor allem durch Bewegung! Körperkontrolle, Gleichgewicht, Krafteinsatz und Konzentration werden über Bewegung trainiert und tragen zur Stärkung des Selbstbewusstseins entscheidend bei.

Darum bieten wir den Kindern vielfältige Bewegungsanreize auf unserem Außengelände. Die Kinder können buddeln,

klettern, balancieren, rennen, schaukeln, fangen, Fußball/Ballspiele spielen und unterschiedliche Fahrzeuge fahren.

An Wald- und Wiesentagen sind die Kinder in der Natur außerhalb der Einrichtung unterwegs. Außerhalb des ihnen vertrauten Spielgeländes sammeln die Kinder neue Bewegungserfahrungen und erleben diese als Bereicherung. Gemeinsam aktiv zu sein und Spaß zu haben fördert auch den Teamgeist.

Den Kindern der Kindertagesstätte Astrid Lindgren steht darüber hinaus eine große und gut ausgestattete Mehrzweckhalle zur Verfügung, die von allen Gruppen regelmäßig für Turnangebote genutzt wird.

Die Kindergärten Kräuterwichtel und Elmzwerge nutzen regelmäßig die Sporthalle in Esbeck.

wie bspw. den richtigen Umgang mit Essgeschirr und Besteck oder nicht mit vollem Mund zu sprechen, und vermitteln diese den Kindern.

Durch gemeinsame Restaurantbesuche mit den Kindern öffnen wir uns nach „außen" und können so Erlerntes in einem anderen Rahmen umsetzen.

Gesundheit/Hygiene

In unseren Einrichtungen beachten alle Mitarbeiter/innen das Infektionsschutzgesetz mit den bestehenden Hygieneverordnungen.

Auch die Kinder werden in diese Vorschriften einbezogen. Ein Kind wäscht vor dem Essen bzw. vor der Mithilfe bei der Zubereitung und nach dem Toilettengang die Hände. Nach dem Frühstück werden die Zähne geputzt.

Das Gesundheitsamt Helmstedt führt in unseren Einrichtungen jährlich eine zahnärztliche Reihenuntersuchung sowie zwei Prophylaxebesuche durch. Die Eltern unterstützen eine gesunde Zahnpflege, indem sie regelmäßig für Ersatz von Zahncreme und Zahnbürsten für ihr Kind sorgen.

Wenn ein Kind Windeln trägt, bringen Eltern Windeln, Feuchttücher und Creme selbst mit.

Weiterhin achten wir auf gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Es ist uns wichtig, dass ein Kind jederzeit die Möglichkeit hat, etwas zu trinken.

Durch regelmäßige Bewegung und Aufenthalt an der frischen Luft zu allen Jahreszeiten wird das Immunsystem der Kinder gestärkt. Während der Sommermonate bringen die Eltern für ihr Kind Sonnencreme und eine Kopfbedeckung mit.

Wenn ein Kind krank ist, darf es die Kindertagesstätte nicht besuchen. Nähere Auskünfte dazu gibt unser *Leitfaden für das kranke Kind*. Eltern erhalten diesen mit der Aufnahme ihres Kindes in eine unserer Einrichtungen.

Abholzeiten

Die Abholzeiten richten sich nach der vereinbarten Betreuungszeit. Abweichende Abholzeiten sollen sich am Tagesrhythmus des Kindergartens orientieren, um Ihr Kind nicht aus Situationen zu reißen und gemeinsame Zeiten wie Mittagspause nicht zu stören.

11. Dokumentation der kindlichen Entwicklung

Der *Orientierungsplan für Bildung und Erziehung* verpflichtet die Erzieher/innen, die Entwicklung eines Kindes zu beobachten, zu dokumentieren und die Eltern einmal jährlich über den Entwicklungsstand zu informieren; bei Auffälligkeiten in der Entwicklung auch in geringeren zeitlichen Abständen.

In unseren Einrichtungen dokumentieren wir die Entwicklung von der Aufnahme eines Kindes bis zu seiner Entlassung in die Schule hinsichtlich:

- Spracherwerb
- Körpermotorik
- Hand-/Fingermotorik
- kognitive Entwicklung
- soziale Kompetenzen
- emotionale Kompetenzen.

Das Dokumentationsergebnis wird auf einem von uns entworfenen Gesprächsbogen festgehalten.

Einmal jährlich laden wir die Eltern um den Geburtstag ihres Kindes herum zu einem Entwicklungsgespräch ein. Dabei legen wir Wert auf eine angenehme Gesprächsatmosphäre. Wir informieren die Eltern, wie wir die Entwicklung des Kindes einschätzen. Gemeinsam besprechen wir, wie Sie und wir Ihr Kind in der Entwicklung gemeinsam weiterhin begleiten.

Eltern von Integrationskindern laden wir zweimal jährlich zum Gespräch ein, denn das Entwicklungsgespräch wird um ein Förderplangespräch ergänzt.

Unabhängig von dem Entwicklungsgespräch laden wir zu Elterngesprächen ein, wenn wir im täglichen Umgang mit den Kindern einen außergewöhnlichen Entwicklungsverlauf oder andere Auffälligkeiten feststellen. Wir treffen Vereinbarungen mit Ihnen, wie wir mit dem auffälligen Entwicklungsverlauf umgehen. Bei Bedarf vermitteln wir auch Kontakt zu anderen zuständigen Stellen und Spezialisten.

14. Unsere Kooperationspartner

Um einem Kind beste Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, stehen wir in Kooperation mit Behörden und Institutionen. Dies sind:

Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt führt zahnmedizinische Untersuchungen und Zahnprophylaxen in unseren Einrichtungen durch.

Grundschule Schöningen

Zwischen unseren Kindertagesstätten und der Grundschule besteht ein Kooperationsvertrag. In diesem Rahmen besteht ein intensiver Austausch zwischen den Erzieher/innen und den Lehrern, um den Schulstart für die Kinder zu optimieren. Außerdem erhalten Schulanfänger mit Migrationshintergrund bei Bedarf ein Jahr vor Schuleintritt Sprachförderung durch eine Lehrerin/einen Lehrer in den Räumen der Schule.

Musikschule Helmstedt

Die Musikschule Helmstedt verantwortet die Umsetzung des Musikalisierungsprogramms KIMAMU (Kinder machen Musik), das einmal wöchentlich in allen Kindergärten unentgeltlich für eine bestimmte Altersgruppe angeboten wird.

Vereine/Verbände/Stiftungen

Wir kooperieren mit dem *Kneipp-Bund e.V.* und der bundesweiten Stiftung *Haus der kleinen Forscher.*

Lebenshilfe Helmstedt

Die Lebenshilfe Helmstedt bietet für Krippen- und Kindergartenkinder, die einen entsprechenden Bedarf und eine ärztliche Verordnung haben, Frühförderung in der Familie und/oder in unseren Räumlichkeiten an.

Kinderärzte / Therapeuten

Wir bieten Themenelternabende zu Themen rund um Gesundheit und Entwicklung an. Anschließend ist ein individueller Austausch mit den referierenden Ärzten/Therapeuten möglich.

In den integrativen Einrichtungen Astrid Lindgren und Kräuterwichtel besteht eine enge Zusammenarbeit mit Ergotherapeuten und Logopäden; diese kommen auch in die Einrichtungen und fördern Kinder mit einer entsprechenden Verordnung.

Beratungsstellen

Bei Fragen zu Erziehung und Entwicklung eines Kindes besteht die Möglichkeit, entsprechende Beratungsstellen zu kontaktieren. Auf Wunsch begleiten wir Eltern und Kinder.

Fachschulen

Unsere Einrichtungen sind regelmäßig Ausbildungsstätten für angehende *Sozialassistentinnen/Sozialassistenten* und *Erzieher/innen*. Sie absolvieren in unseren Kindertagesstätten ihre Praktika und die praktische Prüfung.

15. Unsere Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit wollen wir das Interesse an den Kindertagesstätten der Stadt Schöningen wecken. Die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit soll das Vertrauen in unsere Einrichtungen festigen.

Wir nutzen verschiedene Methoden, unsere Kindertagesstätten in der Öffentlichkeit zu präsentieren:

- Website über die Kindertageseinrichtungen
- Presseberichte über besondere Aktivitäten und Ereignisse
- einrichtungsübergreifende Themenelternabende
- Feste, Tag der offenen Tür
- Präsenz auf Festen und Veranstaltungen der Stadt und örtlicher Vereine
- regelmäßige Berichte über die Entwicklung der Städtischen Kindertagesstätten im *Ausschuss für Bürgerdienste* der Stadt Schöningen.